

www.baden-online.de

Autor: Bettina Kühne

Artikel vom 16.05.2011

Gnadenlos gute Solisten

Harmonie Caecilia Straßburg-Robertsau und Stadtkapelle überzeugen mit musikalischem Feuerwerk

Mit brillanten Solisten und einem ansprechenden Programm begeisterten Harmonie Caecilia 1880 Straßburg-Robertsau und die Stadtkapelle Offenburg beim Jahreskonzert.

Offenburg. Solche Freunde sollte man sich warmhalten: Harmonie Caecilia 1880 Straßburg-Robertsau zündete beim Konzert der Stadtkapelle ein Feuerwerk. Zunächst spielte das Ensemble zwei eingängige Stücke: Eingangs die Ouvertüre des »Barbier von Sevilla«, die Dirigent André Hincker angenehm unaufgeregt zusammenhielt, während um ihn herum das Orchester zum Tutti anschwellte. Auch mit der Carmen-Suite, die den raffinierten Wechsel von und Orchester-Tutti fortsetzte, begeisterten die 60 Musiker aus dem benachbarten Straßburg das Publikum in der Oberrheinhalle – für den Dirigenten war bereits ein zweiter Vorhang fällig.

Einen überzeugenden Solisten präsentierte Harmonie Caecilia mit Vincent Gillig. Der Trompeter erwies sich bei der Konzertpolka »Tolle Streiche« von Emile Waldteufel als einfühlsamer Zauberer, der seinem Instrument verträumte Töne entlockte. Aber natürlich nahm das Stück auch Fahrt auf, den klassischen Polka-Stil unterstützte eine aufgeweckte Percussion mit viel Glöckchen-Klingeln.

Begeisterung löste Saxophonist Pascal Kempf aus, der in »Saxpack« von Otto M. Schwarz den Solopart übernahm. Anarchistisch wirkte er mit seinem knallgelben Sex-Pistols-T-Shirt und dem kleinen Pferdeschwänzchen. Er stand barfuß auf der Bühne, schien sich um sein Instrument zu winden, zeigte völlige Hingabe und Rhythmus im Blut bei seinen Improvisationen mit Alt- und Tenorsaxophon. Am Schluss zeigte sich der Künstler ganz bescheiden und wollte kein zweites Mal auf den begeisterten Applaus reagieren: Er kühlte sich mit einem Schuss Wasser in den Nacken ab – doch dann gelang es Dirigent Hincker, ihn noch mal ins Scheinwerferlicht zu holen.

Star der Offenburger Stadtkapelle war Melanie Huber, die wie Dirigent Axel Berger aus Berghaupten stammt. Als Kind hatte sie bei seinem Bruder Klarinetten-Unterricht – und jetzt gehört sie den Münchner Philharmonikern an und steht mit Plácido Domingo in Kontakt. In »Concert for Clarinet« von Artie Shaw zeigte sie ihr Können. Mal spielte sie sachte, nur dezent von den Percussions begleitet, mal lieferte sie sich einen dynamischen Dialog mit der Trompete.

Zündende Filmmusik

Sein Können konnte das gesamte Ensemble bei zwei Klassikern von Julius Fucik unter Beweis stellen: »Uncle Teddy« und »Marinarella«, das Moderator Jess Haberer als »Lieblingsovertüre« des Dirigenten ankündigte. Erinnerungen an einen schönen Film weckte »Mary Poppins«, und mit »Last Call« von Otto Schwarz stand ein weiterer musikalischer Film auf dem Programm.

Ehrensache, dass die Stadtkapelle fleißig Geld für den Neubau des Probenlokals sammelt. 100 000 Euro müssen die Musiker mit einbringen, ein Drittel haben sie inzwischen zusammengespart. 1500 Euro brachte der Losverkauf beim Jahreskonzert: Ausgelost wurde zweimal die Stadtkapelle: zum Aufspielen, Fenster putzen oder Fitness machen. »Man wird Sie beneiden«, prophezeite Moderator Jess Haberer. Beneiden lassen dürfen sich nun Daniela Scherer aus Appenweier und Gerda Arntz aus Rastatt, in deren »Fron« sich die Musiker stellen werden. Glücksfee Regine Schmidt

www.baden-online.de

Autor: Bettina Kühne

Artikel vom 16.05.2011

hatte ihre Lose gezogen.

Und natürlich setzte die Stadtkapelle ihre Baustelle auch musikalisch um: mit einem Potpourri zum Schluss. »Wer will fleißige Handwerker sehn«, »Ich bau dir ein Schloss in den Wolken«, »Schaffe, schaffe, Häusle baue« und »Bagger« wurden intoniert; als Gesangssolist fungierte André Lüwer, der normalerweise im Register der Tenorsaxophone seinen Platz hat.

www.baden-online.de
Autor: Bettina Kühne
Artikel vom 16.05.2011

Foto © Ulrich Marx



Solo-Saxophonist-Pascal
Kempf von Harmonie Caecilia
1880 Straßburg-Robertsau
begeisterte unter Dirigent André
Hincker, beim Jahreskonzert
der Stadtkapelle Offenburg.